

my-agris

Zeiterfassung und Dokumentation für Landwirtschaft und Winterdienst



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	my-agris Webportal - Datenverwaltung	3
2.1	Kundenkonto anlegen.....	3
2.2	Betriebe anlegen	3
2.3	Maschinen anlegen.....	4
2.4	Tracker anlegen.....	4
2.5	Felder anlegen	5
2.6	Einstellungen.....	6
3	my-agris Webportal - Kartenansicht	6
3.1	Tabellenspalte	6
3.2	Einstellungszeile	6
3.3	Karte	6
4	my-agris App	7
5	Tracker my-agris TR10A	7
5.1	Lieferumfang	7
5.2	Technische Daten	7
5.3	Inbetriebnahme	7
5.4	Montage	7
5.5	Laden des Akkus.....	8
6	Telematikeinheit my-agris TR20A / TR20B	9
6.1	Lieferumfang	9
6.2	Technische Daten	9
6.3	Montage	9
6.4	Anschlussbox (Variante B)	9
7	Präsenz Beacon	10
7.1	Lieferumfang	10
7.2	Technische Daten	10
7.3	Inbetriebnahme	10
7.4	Montage	10
7.5	Batteriewechsel.....	10
8	Impressum	11

1 Einleitung

Vielen Dank, dass Sie sich für das my-agris System entschieden haben.

Dieses System umfasst Tracker und Telematikeinheiten zur Erfassung von Betriebsstunden und anderen Parametern Ihrer Maschinen und Geräte, das my-agris Web-Portal zur Visualisierung und Auswertung, sowie die my-agris App zur schnellen Standortkontrolle.

Bitte gehen Sie bei der Einrichtung und Inbetriebnahme nach dieser Anleitung vor.

2 my-agris Webportal - Datenverwaltung

Die Verwaltung und Auswertung Ihrer Daten erfolgt über das my-agris Webportal. Am Beginn sind hier einige Einrichtungsarbeiten erforderlich. Starten Sie Ihren Browser und gehen Sie auf die Internetseite www.my-agris.com.

2.1 Kundenkonto anlegen

Als erstes legen Sie ein Kundenkonto an, gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

- Klicken Sie auf den Menüpunkt „mein Konto“
- Füllen Sie die Felder im rechten Block aus. Tragen Sie einen beliebigen Benutzernamen, Ihre E-Mail-Adresse, und ein Passwort für diesen Benutzer ein. Alle Daten können Sie später bei Bedarf auch wieder ändern.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche <Neues Kundenkonto anlegen>. Das System sendet ein E-Mail mit einem Aktivierungslink an die angegebene E-Mail-Adresse. Dies kann bis zu einigen Minuten dauern.
- Suchen Sie in Ihrem E-Mail Programm im Posteingang nach einer Nachricht mit dem Absender my-agris. Öffnen Sie diese Nachricht und klicken Sie auf den Link „Benutzerkonto aktivieren“. Die my-agris Seite wird wieder geöffnet, Ihr Konto ist nun angelegt und bestätigt.
- Klicken Sie im linken Block auf „Kontodetails“ zum Eintragen Ihres Namens oder zum Ändern von Kontodaten. Hier können Sie auch Ihr Passwort ändern. Um Änderungen zu speichern klicken Sie auf die Schaltfläche <Änderungen speichern>.
- Um sich von der my-agris Seite auszuloggen, klicken Sie auf „Abmelden“.
- In Zukunft melden Sie sich einfach mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort an. Wenn Sie möchten, kann Ihr Browser die Zugangsdaten auch speichern. In den folgenden Ausführungen wird vorausgesetzt, dass Sie mit Ihrem Benutzerkonto angemeldet sind.

2.2 Betriebe anlegen

Im my-agris System können Sie mehrere Betriebe und Standorte erfassen, um jene Zeiten auszuwerten, die Ihre Maschinen für bestimmte Betriebe unterwegs oder im Einsatz waren. Dabei kann es sich auch um Betriebe Ihrer Kunden handeln.

Einen eigenen Betrieb als Besitzer der Maschinen müssen Sie auf jeden Fall anlegen.

Zum Anlegen einer neuen Betriebes gehen Sie folgendermaßen vor:

- Wählen Sie aus dem Menüpunkt „meine Daten“ den Eintrag „Betriebe“ aus. Eine Liste der bereits vorhandenen Betriebe wird angezeigt.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche <Neuen Betrieb anlegen>, das Fenster zur Erfassung der Betriebsdaten wird geöffnet.
- Füllen Sie die Felder Nummer und Name, eventuell auch die Felder für die Anschrift aus.
- Für die Definition der geografischen Position klicken Sie auf das Symbol mit der roten Ortsmarkierung, ein Fenster mit der Karte wird geöffnet.
- Suchen Sie auf der Karte den Standort Ihres Betriebes. Verwenden Sie die Maus zum Verschieben und Zoomen der Karte.
- Klicken Sie mit der linken Maustaste auf den Standort Ihres Betriebes (Hof, Maschinenhalle...). An diesem Standort wird später das ausgewählte Symbol für Ihren Betrieb angezeigt. Schließen Sie das Kartenfenster mit dem X rechts oben, der Standort wird automatisch gespeichert.
- Zusätzlich zum Standort des Betriebes ist es sinnvoll, eine Fläche zu definieren, die als Grenze des Betriebsbereichs gewertet wird. Damit können die Zeiten ausgewertet werden, die Ihre Maschinen auf einem Betrieb verbracht haben (daheim waren), also nicht unterwegs waren. Diese Zeiten werden dann weder als Transportzeiten, noch als Arbeitszeiten auf Feldern oder in anderen Einsatzbereichen gezählt.
- Klicken Sie auf das Symbol mit der roten Grenzlinie, ein Kartenfenster wird geöffnet.
- Suchen Sie auf der Karte den Standort Ihres Betriebes. Verwenden Sie die Maus zum Verschieben und Zoomen der Karte.
- Zeichnen Sie nun die Außengrenzen Ihres Betriebsstandortes ein. Klicken Sie nacheinander die Eckpunkte der gewünschten Fläche an. Wenn Sie am Ende wieder den ersten Punkt anklicken wird die Fläche geschlossen und übernommen.
- Sie können den Vorgang beliebig wiederholen, indem Sie einen neuen Anfangspunkt setzen.

- Zum Nachträglichen Bearbeiten der Fläche können Sie in den Bearbeitungsmodus wechseln, indem Sie oben in der Mitte das Symbol mit der Hand anklicken.
- Wählen Sie den Bereich Ihres Betriebes eher großzügig. Bedenken Sie, dass die Positionsgenauigkeit eines Trackers - gerade wenn er sich in einem Gebäude befindet – eine Schwankungsbreite von 10 bis 20 m haben kann. Idealerweise zeichnen Sie die Fläche des Betriebsstandortes dementsprechend groß ein, um die Auswertung nicht zu verfälschen. Wenn an den Betrieb unmittelbar ein Feld angrenzt, müssen Sie einen Kompromiss eingehen und den Betriebsbereich maximal bis zur Feldgrenze definieren.
- Speichern Sie die Betriebsgrenze mit der Schaltfläche <Betriebsgrenze speichern>.
- Im linken Bereich können Sie ein Symbol für den Betrieb auswählen..
- Klicken Sie auf die Schaltfläche <Neuen Betrieb speichern>, der Betrieb wird in der Liste angezeigt.
- Um Änderungen am Betrieb vorzunehmen klicken Sie auf das Symbol mit dem Bleistift.
- Um den Betrieb zu löschen klicken Sie auf das Symbol mit dem roten X.

2.3 Maschinen anlegen

Alle Maschinen, die Sie auswerten möchten, müssen im System angelegt werden. Dabei geht es noch nicht um Daten der Tracker, diese werden später angelegt und einer Maschine zugeordnet. Tracker können auch je nach Bedarf zwischen Maschinen gewechselt werden, ohne dass die maschinenbezogene Auswertung verlorengeht.

Zum Anlegen einer neuen Maschine gehen Sie folgendermaßen vor:

- Wählen Sie aus dem Menüpunkt „meine Daten“ den Eintrag „Maschinen“ aus. Eine Liste der bereits vorhandenen Maschinen wird angezeigt. Oben besteht die Möglichkeit, nur Maschinen eines bestimmten Betriebes anzuzeigen.
- Wählen Sie Ihren Betrieb aus (oder den Betrieb, den die neue Maschine zugeordnet werden soll). Klicken Sie auf die Schaltfläche <Neue Maschine anlegen>, das Fenster zur Erfassung der Maschinendaten wird geöffnet. Die Informationen sind in 4 Register (Tabs) gegliedert.
- Im Register „Allgemeine Daten“ können Sie für die Maschine einen abweichenden Standort auswählen, es muss sich um einen bereits vorher angelegten Betrieb handeln.
- Füllen Sie zumindest die Felder Nummer und Bezeichnung aus, diese Informationen können Sie frei wählen. Mit einer Gruppeneinteilung können Maschinen in der Auswertung gruppiert werden.
- Legen Sie die darstellung fest, mit der die Wegstrecken dieser Maschine in der Karte eingezeichnet werden sollen.
- Im Register „Benachrichtigungen“ können Sie festlegen, ob das System Meldungen per E-Mail oder Push-Nachrichten an die my-agris app senden soll. Die Meldungen zum Standort können Sie informieren, ob die Maschine am Standort ist oder nicht. Die Meldungen zum Einsatzbereich sind eher für Diebstahlsmeldungen gedacht.
- Der Register „Sensoren“ ist nur für Telematikeinheiten mit angeschlossenen Sensoren relevant. Hier können bis zu 3 Sensoren angeschlossen, und die Schaltzustände definiert werden (zum Beispiel Arbeitsstellung). Weiters legen Sie hier die darstellung der Schaltzustände der Sensoren in der Karte fest.
- Im Register „Auswertung“ wird festgelegt, welche Auswertungsparameter für diese Maschine relevant sind. Wählen Sie abhängig von der Maschine und vom Einsatzzweck einen der vordefinierten Parametersätze aus. Diese Auswahl muss zum verwendeten Tracker passen. Es macht z. B. keinen Sinn, die Arbeitsstellung auszuwerten wenn keine Telematikeinheit mit Arbeitsstellungssensor verbaut ist.
- Im linken Bereich können Sie ein Symbol für die Maschine auswählen..
- Klicken Sie auf die Schaltfläche <Neue Maschine speichern>, die Maschine wird in der Liste angezeigt.
- Um Änderungen an der Maschine vorzunehmen klicken Sie auf das Symbol mit dem Bleistift.
- Um die Maschine zu löschen klicken Sie auf das Symbol mit dem roten X.

2.4 Tracker anlegen

Mit den Trackern werden Positionsdaten und andere Informationen aufgezeichnet. Die Tracker werden im System angelegt, den Maschinen zugeordnet und anschließend auf die jeweiligen Maschinen montiert. Alle Arten von Trackern, auch die Präsenz Beacons werden hier angelegt.

Zum Anlegen eines neuen Trackers gehen Sie folgendermaßen vor:

- Wählen Sie aus dem Menüpunkt „meine Daten“ den Eintrag „Tracker“ aus. Eine Liste der bereits vorhandenen Tracker wird angezeigt.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche <Neuen Tracker anlegen>, das Fenster zur Erfassung der Trackerdaten wird geöffnet.
- Füllen Sie die Felder Nummer und Bezeichnung aus, diese Informationen können Sie frei wählen.
- Legen Sie fest, um welchen Tracker es sich handelt und tragen Sie die IMEI der eingebauten SIM-Karte ein. Beide Informationen finden Sie an einem Aufkleber am Tracker.
- Legen Sie fest, an welcher Maschine der Tracker montiert wird. Die aufgezeichneten Punkte werden über den Tracker der Maschine zugeordnet. Ausgewertet wird auf Basis der Maschinen, die Tracker können also zwischen Maschinen getauscht werden.

- Mit einer Gruppeneinteilung können Maschinen in der Auswertung gruppiert werden.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche <Neuen Tracker speichern>, der Tracker wird in der Liste angezeigt.
- Um Änderungen an den Trackerdaten vorzunehmen klicken Sie auf das Symbol mit dem Bleistift.
- Um den Tracker zu löschen klicken Sie auf das Symbol mit dem roten X.

2.5 Felder anlegen

Für die Auswertung von Arbeitsstunden bzw. Betriebsstunden auf den einzelnen Feldern müssen diese samt ihrer Grenzen angelegt werden.

Der Bereich Felder kann nicht nur für die klassischen Feldstücke verwendet werden, sondern kann auch für Einsatzbereiche oder andere Gebietszuteilungen, zum Beispiel für den Winterdiensteinsatz verwendet werden.

Felder können entweder manuell erfasst werden, oder (für Betriebe aus Österreich) über das eAMA Portal der Agrar-Markt-Austria importiert werden.

Für die Liste der vorhandenen Felder wählen Sie aus dem Menüpunkt „meine Daten“ den Eintrag „Felder“ aus.

Zum manuellen Anlegen eines neuen Feldes gehen Sie folgendermaßen vor:

- Wählen Sie den Betrieb aus, dem das neue Feld zugeordnet werden soll und klicken Sie auf die Schaltfläche <Neues Feld anlegen>, das Fenster zur Erfassung der Felddaten wird geöffnet.
- Füllen Sie die Felder Nummer und Bezeichnung aus, diese Informationen können Sie frei wählen. Mit einer Gruppeneinteilung können Felder in der Auswertung gruppiert werden.
- Die Fläche wird nicht eingetragen, sondern ergibt sich aus der Feldgrenze.
- Legen Sie eine Farbe fest, mit der das Feld eingefärbt wird, und eine Farbe für die Grenzlinie.

Die Feldgrenze wird über das Kartenfenster eingezeichnet:

- Klicken Sie auf das Symbol für die Feldgrenze.
- Zeichnen Sie nun die Außengrenzen Ihres Betriebsstandortes ein. Klicken Sie nacheinander die Eckpunkte der gewünschten Fläche an. Wenn Sie am Ende wieder den ersten Punkt anklicken wird die Fläche geschlossen und übernommen.
- Sie können den Vorgang beliebig wiederholen, indem Sie einen neuen Anfangspunkt setzen.
- Zum Nachträglichen Bearbeiten der Fläche können Sie in den Bearbeitungsmodus wechseln, indem Sie oben in der Mitte das Symbol mit der Hand anklicken.
- Speichern Sie die Feldgrenze mit der Schaltfläche <Feldgrenze speichern>.

Zusätzlich zur Feldgrenze kann ein Erfassungsbereich für das Feld definiert werden. Dieser sollte etwas über die Grenzlinien des Feldes hinausgehen, damit GPS-Positionen in diesem Bereich ebenfalls noch zu diesem Feld gezählt werden. Bei der Erstellung einer Feldgrenze wird der Erfassungsbereich exakt an den Feldgrenzen ausgerichtet. Sie können aber den Erfassungsbereich auch manuell festlegen:

- Klicken Sie dazu auf das Symbol für den Erfassungsbereich.
- In diesem Kartenfenster sehen Sie die Grenzlinie in rot und den Erfassungsbereich in blau (falls er sich nicht mit der Grenzlinie überschneidet). Sie können die Linien des Erfassungsbereiches manuell ändern, oder mit der Schaltfläche <Erfassungsbereich erweitern> diesen ausgehend von der Grenzlinie nach außen verschieben.
- Speichern Sie den Erfassungsbereich mit der Schaltfläche <Speichern>.
- Am Ende klicken Sie auf die Schaltfläche <Neues Feld speichern>, das Feld wird in der Liste angezeigt.
- Um Änderungen an den Felddaten, an der Grenze oder am Erfassungsbereich vorzunehmen klicken Sie auf das Symbol mit dem Bleistift.
- Um das Feld zu löschen klicken Sie auf das Symbol mit dem roten X.

Um die Felder über das eAMA Portal zu importieren gehen Sie folgendermaßen vor:

Im ersten Schritt müssen Sie die Daten aus dem eAMA Portal exportieren:

- Wählen Sie im Register „Flächen“ im Bereich „Mehrfachantrag“ den Eintrag INVEKOS-GIS und klicken Sie auf die Schaltfläche <INVEKOS-GIS>, der GeoMedia Smart Client wird gestartet.
- Wählen Sie den Menüpunkt „Extras“ und anschließend den Eintrag „GIS Datenexport“
- Wählen Sie das Dateiformat „Xml“ und klicken Sie auf die Schaltfläche <Weiter>.
- Wählen Sie in der oberen Tabelle den Exporttyp „Beantragte Schläge (XML)“ und klicken Sie auf die Schaltfläche <Anfordern>.
- Die Daten werden bereitgestellt, klicken Sie in der unteren Tabelle auf die Schaltfläche <Laden> und speichern Sie die Datei in einen Ordner auf Ihrem PC.

Im zweiten Schritt werden die Daten importiert:

- Wählen Sie den Betrieb aus, dem die neuen Felder zugeordnet werden sollen und klicken Sie auf die Schaltfläche <Felder aus eAMA importieren>, das Fenster für den Import wird geöffnet.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche <Importdatei auswählen> und wählen Sie die zuvor gespeicherte Datei.

- Die zu importierenden Felder werden angezeigt, in der linken Spalte „Auswahl“ sind alle Felder markiert. Entfernen Sie diese Markierung für alle Felder, die Sie eventuell nicht importieren möchten.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche <Ausgewählte Felder importieren>, die Felder werden übernommen.
- Um einen erweiterten Erfassungsbereich (über die Grenzlinien hinaus) zu definieren klicken Sie auf das Bleistiftsymbol des betreffenden Feldes. Gehen Sie wie oben beim manuellen Anlegen des Feldes beschrieben vor.

2.6 Einstellungen

Wenn Sie im Menüpunkt „meine Daten“ den Eintrag „Einstellungen“ wählen, wird ein Fenster geöffnet, in dem verschiedene Voreinstellungen gesetzt werden können.

Im oberen Bereich werden die Logindaten für die my-agris app auf Mobiltelefonen festgelegt. Diese können sich von den Logindaten am Webportal unterscheiden.

Weiters kann definiert werden, ob und wie die Benachrichtigung per Push-Nachrichten erfolgen soll.

Im unteren Bereich wird die Benachrichtigung per E-Mail festgelegt.

Wenn Sie Änderungen durchführen klicken Sie auf die Schaltfläche <Änderungen speichern>

3 my-agris Webportal - Kartenansicht

Der zentrale Bestandteil des Webportals ist die Aufbereitung der relevanten Informationen und deren Visualisierung in der Karte.

3.1 Tabellenspalte

Im linken Bereich werden in 3 Tabellen die angelegten Betriebe, Maschinen und Felder angezeigt. Grundsätzlich enthalten die Tabellen alle vorhandenen Daten, abhängig von der Markierung in der Tabelle Betriebe werden in den beiden unteren Tabellen jene Maschinen und Felder markiert, die den oben markierten Betrieben zugeordnet sind.

Die Markierungen können in allen Tabellen auch individuell gesetzt werden. Bei den Maschinen und Feldern werden in der Spalte „AZ“ jene Arbeitsstunden angezeigt, die sich aus den Markierungen ergeben. In der ersten Zeile mit der Bezeichnung alle wird jeweils die Summe angezeigt. Ob Maschinen und Felder in der Karte angezeigt werden, ist ebenfalls von diesen Markierungen abhängig.

Für eine schnelle Übersicht über die Einsatzstunden der Maschinen auf den Feldern kann hier eine schnelle Gesamtübersicht gewonnen werden, ohne eine Detailauswertung erstellen zu müssen.

Das Symbol mit den 3 Strichen in der Maschinenzeile öffnet das Auswertungs Menü zur Auswahl der gewünschten Auswertungsliste.

3.2 Einstellungszeile

In der Zeile oberhalb der Karte wird festgelegt, für welchen Zeitbereich die Darstellung und Auswertung erfolgen soll. Außerdem wird festgelegt, ob die Pfade (Wegstrecken) und eventuell auch Wegpunkte angezeigt werden. Die Anzeige der Wegpunkte mit allen Details ist auf die neuesten 500 aufgezeichneten Punkte beschränkt.

3.3 Karte

Im rechten Bereich erfolgt die Visualisierung der Informationen auf einer Karte. In dieser Karte werden die Informationen zu den in den Tabellen markierten Betrieben, Maschinen und Feldern eingezeichnet.

Für die Betriebe werden das Symbol des Betriebes am verorteten Standort und die Betriebsgrenzen angezeigt. Das Betriebssymbol zeigt als Tooltip den Namen des Betriebes. Mit einem Mausklick auf das Symbol oder den Betriebsbereich wird ein Pop-Up Fenster mit den Betriebsdaten geöffnet.

Für die Maschinen werden die Symbole der Maschinen am Standort der zuletzt eingegangenen GPS-Position des ausgewählten Zeitraumes angezeigt. Beim Öffnen des Fensters ist jeweils das aktuelle Datum voreingestellt, die Maschinensymbole werden daher am jeweils aktuellen (zuletzt gesendeten) Standort positioniert. Eine Maschinenposition sehen Sie erst, wenn der zugeordnete Tracker zumindest eine Position für die Maschine gesendet hat.

Wenn die Anzeige der Pfade aktiv ist, werden die zurückgelegten Wegstrecken der markierten Maschinen angezeigt.

Wenn die Anzeige der Wegpunkte aktiv ist, werden für die neuesten 500 Punkte auch die Positionsmarkierungen für die einzelnen, aufgezeichneten GPS-Positionen angezeigt. Mit einem Mausklick auf eine Positionsmarkierung wird ein Pop-Up Fenster mit allen Details dieses Punktes angezeigt.

Für die Felder werden die Feldgrenzen und Flächen der markierten Felder angezeigt. Mit einem Mausklick auf das Feld wird ein Pop-Up Fenster mit den Daten des Feldes geöffnet.

4 my-agris App

Mit der my-agris App können die aktuellen Standorte der Maschinen auf dem Mobiltelefon kontrolliert werden.

Die App ist zur Zeit für Smartphones mit Android Betriebssystem verfügbar und kann direkt auf der Webseite my-agris.com heruntergeladen werden.

5 Tracker my-agris TR10A

Der Tracker TR10A ist vielseitig auf allen Maschinen und Geräten verwendbar, auf denen es einen Platz für die Montage gibt. Durch den Akkubetrieb ist er ideal geeignet auf Maschinen ohne Möglichkeit einer Stromversorgung.

5.1 Lieferumfang

- Tracker mit Akku
- Eingebaute SIM-Karte
- Ladekabel USB / 230 V
- Konfiguration für my-agris
- Lizenz für 1, 3 oder 5 Jahre
- Montageplatte als Zubehör



5.2 Technische Daten

- Wasserdichtes Gehäuse nach Schutzklasse IP68
- Ein/Aus-Schalter, Status-LEDs, Ladebuchse und SIM-Kartenfach unter wasserdicht verschraubtem Deckel
- Wiederaufladbarer Li-Akku 3.7 V, 7.800 mAh
- Schnelladefunktion mit 2A@5V
- Micro USB Anschluss für Ladekabel
- Starker Haltemagnet
- GPS Empfänger mit GPS/LBS Positionierung
- Mobilfunk Funkbänder LTE Cat-M1 (eMTC), NB-IoT (Cat-NB1) und GSM als Fallback
- Interne Mobilfunkantenne
- Status LEDs, Systemzustand, Ladezustand, GPS-Empfang
- Sendeintervall bei Stillstand 6 Stunden
- Sendeintervall bei Bewegung 1 Minute
- Einsatztemperatur -20 bis +60 °C
- Maße 88 x 34 x 62 mm (BxHxT), Gewicht 290 g

5.3 Inbetriebnahme

Im Auslieferungszustand ist der Akku des Trackers geladen, und der Tracker ausgeschaltet. Zum Einschalten öffnen Sie die Abdeckung mit einem kleinen Kreuzschraubendreher, schieben Sie den Schalter in die Stellung „ON“. Im eingeschalteten Zustand leuchtet oder blinkt die blaue LED, je nach GPS-Zustand. Schließen Sie die Abdeckung wieder.



5.4 Montage

Montieren Sie den Tracker an einer zugänglichen, eventuell nicht sofort einsehbaren Stelle, zum Beispiel an einem innenliegenden Rahmenteil Ihrer Maschine. Der Tracker verfügt über einen starken Haltemagnet, dessen Haltekraft für die Verwendung an den meisten Maschinen ausreicht.

Auf Maschinen, bei denen starke Erschütterungen oder Vibrationen auftreten ist eine verlustsichere Montage mit der Montageplatte erforderlich.

Bei Bodenbearbeitungsgeräten muss der Tracker an einer Stelle montiert werden, an der keine Gefahr besteht, dass er durch herumfliegende Erde oder Steine heruntergerissen oder beschädigt wird.

Bei Verwendung der Montageplatte wird der Tracker mit den 4 Gehäuseschrauben an den Ecken zuerst auf die Montageplatte geschraubt und anschließend die Montageplatte an der Maschine befestigt.

5.5 Laden des Akkus

Die Akkulaufzeit ist von verschiedenen Faktoren abhängig, von der Temperatur, der Mobilfunk-Netzabdeckung und vor allem von der Nutzungsintensität der Maschine.

Der Akku des Trackers liefert Strom für ca. 6.000 Messpunkte. Je nach Verwendungshäufigkeit der Maschine entspricht das einem Zeitraum von 2 Wochen (10 h Dauerbetrieb pro Tag) bis zu 4 Jahren (ohne Bewegung). Wenn die Spannung auf 3,3 Volt gesunken ist sollte der Tracker auf jeden Fall geladen werden. Ist die Spannung nur mehr bei 3,2 Volt muss unmittelbar davon ausgegangen werden, dass keine Daten mehr gesendet werden.

Öffnen Sie die Abdeckung und laden Sie den Akku mit dem mitgelieferten Ladekabel. Ein vollständiger Ladevorgang dauert ca. 5 Stunden. Während des Ladevorganges leuchtet die rote LED. Nach dem Ladevorgang schließen Sie die Abdeckung wieder.



Das my-agris System sendet je nach Einstellung entweder per E-Mail oder per Push-Nachricht Warnungen bei niedrigen Akkuständen.

6 Telematikeinheit my-agris TR20A / TR20B

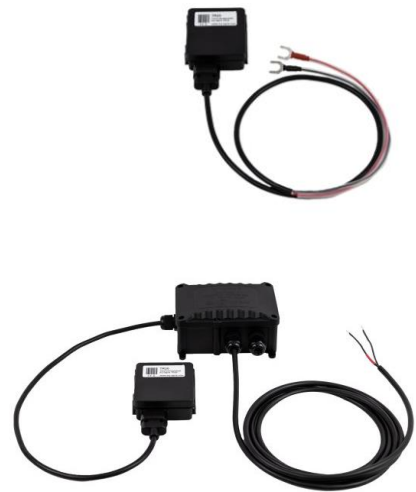
Telematikeinheiten werden verwendet, wenn es über das reine Positionstracking in definierten Zeitabständen hinausgeht. Mit diesen Geräten können Daten von Präsenz-Beacons und Schaltzustände (Variante B) übertragen werden. Durch die permanente Stromversorgung können außerdem mehr Positionsdaten gesendet werden.

6.1 Lieferumfang

- Telematikeinheit
- Eingebaute SIM-Karte
- Anschlussbox (Variante B)
- Anschlusskabel 12 V
- Konfiguration für my-agris
- Lizenz für 1, 3 oder 5 Jahre

6.2 Technische Daten

- Wasserdichtes Gehäuse nach Schutzklasse IP67
- Spannungsversorgung über Anschlusskabel an die Bordelektronik
- Backup-Akku 170 mAh
- Interner GPS Empfänger
- Interne Mobilfunkantenne
- Sendeintervall bei Stillstand 60 Minuten
- Sendeintervall bei geradliniger Bewegung 1 Minute
- Sendeintervall bei Richtungsänderungen 1 Sekunde
- Schaltzustände werden laufend mitgeliefert (Variante B)
- Einsatztemperatur -20 bis +60 °C
- Maße inkl. Anschlussbuchse 85 x 26 x 67 mm (BxHxT)
- Gewicht 70 g

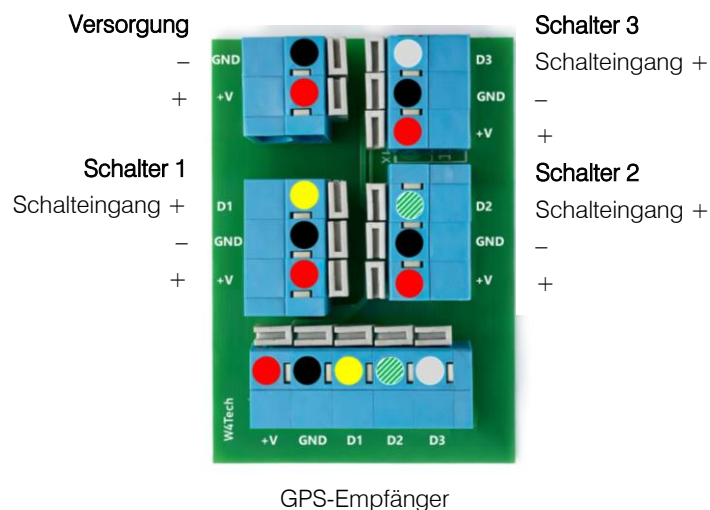


6.3 Montage

Die Telematikeinheit wird fest an das 12 V Bordnetz der Maschine angeschlossen und über Dauerstrom versorgt. Für maximale Signalstärke sollte das Gerät nicht versteckt oder unter metallischen Bauteilen eingebaut oder positioniert werden. Eine freie Position im Kabinenbereich sorgt für zuverlässiges Tracking. Der eingebaute Überbrückungs-Akku wird automatisch geladen.

6.4 Anschlussbox (Variante B)

Die Anschlussbox kann an einer geeigneten, auch versteckten Stelle in der Kabine positioniert werden. Sie ermöglicht neben der Spannungsversorgung den Anschluss von bis zu 3 Kontakten / Sensoren zur Erfassung von Schaltzuständen (z.B. Arbeitsstellung). Es kann jeder beliebige Taster oder Schalter, mit oder ohne Stromversorgung verwendet werden. Für die Erfassung der Arbeitsstellung kann zum Beispiel ein Reed-Sensor mit Magnetauslösung verwendet werden, dieser wird auf + und Schalteingang + angeschlossen.



7 Präsenz Beacon

Mit einem Präsenz-Beacon können Maschinen und Geräte ohne eigenen Tracker von einem Fahrzeug mit Telematikeinheit mitüberwacht werden. Für jeden Beacon, der sich im Erfassungsbereich einer Telematikeinheit befindet, werden ebenfalls Positionsdaten an das System übermittelt. So liefert zum Beispiel ein Traktor über seine Telematikeinheit immer auch die Positionsdaten des jeweiligen angehängten Gerätes, das mit einem Beacon ausgestattet ist.

7.1 Lieferumfang

- Beacon
- Batterie CR2450

7.2 Technische Daten

- Spritzwassergeschütztes Gehäuse mit 2 Anschraublaschen
- Spannungsversorgung über Standard-Knopfzelle
- Einsatztemperatur -20 bis +60 °C
- Maße mit Laschen 57 x 38 x 13 mm (LxBxH)
- Gewicht 20 g



7.3 Inbetriebnahme

Der Beacon ist sofort betriebsbereit, die Batterie ist im Auslieferungszustand bereits eingelegt.

7.4 Montage

Die Montageposition ist für die Datenübertragung egal, der Beacon sollte an einer geschützten Stelle angebracht werden. Bei einer größeren, am Heck angehängten Maschine sollte er eher vorne angebracht sein, damit der Übertragungsweg für das Bluetooth Signal nicht zu lang wird.

7.5 Batteriewechsel

Die Batterie hält über einen Zeitraum von mehreren Jahren, zum Wechseln der Batterie öffnen Sie die rückwärtige Abdeckung mit einem Schlitz-Feinschraubendreher und tauschen die Batterie CR2450 aus.

8 Impressum

Alle Informationen, Spezifikationen und Abbildungen entsprechen dem Stand von 2026, vorbehaltlich technischer Änderungen oder Designänderungen.

Alle Angaben in diesem Handbuch erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung des Autors ist ausgeschlossen.

my-agris ist eine Marke der Agris AgrarInformations-Systeme GmbH.

Copyright © 2026

AGRIS-AgrarInformations-Systeme GmbH

Pommersdorf 11

A-3820 Raabs / Thaya

T: +43 2846 620

E-Mail: office@agris.at

Web: www.agris.at